



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

9. Abentheur, wie Rudeger sein potschafft warbe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

9. Abenteuer, wie Rudeger sein potschafft warbe.

Do sach man die geste
 ze Wurms gen der veste
 vil mynnlichen reiten;
 nicht lennger wolten peyten,
 die der maur stunden nahen,
 sy begunden zu in gaben,
 wann syz empbahen wolten,
 als sy von rechte solten.
 die geste vor dem graben sind
 spilen sahen da die find;
 sy hetten freude übercraft,
 ir genüg schussen den schafft,
 die kurbwenle was nicht klain,
 sumelich wurffen den stain.
 die alten mit den iungen
 lieffen vnd sprungen,
 do sy die geste sahen
 der stete nu so nahen,
 die prugken nider lan,
 die vorten weit aufgetan:
 da fuert der marggraue her
 einen schafft one sper,
 daz man dabey gesähe,
 daz man in frides iabe.
 an tumben vnd an weysen
 mochte man da preysen
 den gräs vil mynnlicheiten
 an Rudeger dem reichen.

Durch die vorten sy do riten,
 sy fürten claiden so gesniten,
 die Francken (en-)wolten luge iehen,
 sy hetten solhes nicht gesehenn,
 das güten helden zame bas.
 der marschalk het gesehen das,
 wie sy ze hofe waren komen,
 er het es vil wol wargenomen:
 sy erpöhszten für den palas;
 also von im empphanngen was
 der gast vnd sein gesinde;
 von maniger müter kinde
 het er ee wol vernomen,
 wie sy in das lant waren komen.
 erpöhszt waren alle da;
 der marschalk herbergen sa
 wolte do die geste.
 da sprach der mütes veste

des künig Ghels man:

„lat vnns die rosse stan,
 wir mügen hie nicht peyten,
 wir muessen schiere reiten.“

5935 Ich hort des gerne märe,
 wo der künig wäre;ob das möchte geschehen,
 das ich den künde gesehen.“40 da sprach ein Gernotes man:
 „das wil ich euch wissen lan,geet auf den palas,
 da ich vil newlichen was,45 ich wän, man in da vinde
 bey seinem yungesinde.“da het auch nu der künig vernomen,
 daz im geste waren komen;50 fragen er begunde,
 ob nyemand wissen künde,
 der im sagte märe,

wer das gesinde wäre:

55 das künit im nyemant sagen.
 da begund er taugen elagen
 von Wehen Ortweinen,
 den lieben neuen seiten,60 der starb ze frue in seinen tagen:
 er gedacht des, der solt im sagen
 von frembden weyganden
 aus wehlichen landen.65 Da was ein ander Ortwein,
 der was der vettern sun sein,
 der was da zun Sachsen
 von kinthait gewachsen:70 der kam, da er den künig sach,
 vil wol horet er, was er sprach,
 da sprach der iunge weygant:
 „sy sint aus verrer künige lant75 nu habt des den rat mein,
 sendet hin nach Hag(e)nen;
 hat yemand von den degenen
 vernomen dhaine märe,
 euch mag der Tronegäre
 der märe schiere han veriehet,
 ob er sy ee hab gesehen.“80 Die voten eylten, da er was;
 da stuent er vor dem palas;
 man hieß in zu dem künige gan.
 der furste fraget seinen man,
 ob der heist erkande

85 die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

die frembden weygande,

5981

85

90

95

6000

3

10

15

20

25

30

von wamen sy kamen in sein land?
 da plickte der kuene weygant
 nider fur den palas,
 da der marggraue was;
 do Hagene Rudegern sach,
 das wort er lachende sprach:
 „nu wol dich, kunig here,
 diser vil grosser ere,
 die deinem lannde ist geschehen.
 daz du hie hast gesehen
 den aller tewrissen man,
 der ye vrbare gewan,
 oder ye gepaute fursten lanndt,
 vnd auch der ye mit degenes hant
 dbatnenn swertslag geschlug.
 milter degene ist genug:
 doch aewan nie milter degen das leben;
 den wunsch hat im got gegeben.“
 Er fraget, wer er ware.
 da sprach der degen mare:
 „es ist der milte Rudeger,
 den ir, edel kunig heer,
 dort vor den andern sehet stan.
 nu solt ir mich geniessen lan,
 ob ich euch trewe künne pblegen,
 ich wil mich heute“ sprach der degen
 „des landes mein verzeihen;
 das solt (ir), herre, leihen
 dem edlen Rudegere.
 Ezele der kunig here
 hat in warlich vertriben:
 er war ymmer dort beliben,
 daz er nicht kome an den Reim.“
 da sprach der kunig: „das sol sein,
 seht ir sein mütet, Hagene,
 so wil ich dem degene
 gerne leihen ewr lant.“
 der tewrliche weygant
 kreff do zu Rudegere:
 des grüffes het er ere.
 Hagene emphaben do began
 den herren vnd seine man:
 „willekomen ir weygande,
 zu meiner herren lannde,
 vnd der marggraue ze vordroß:
 ich han des ye gehabt trost,
 wena das geschähe,
 daz ich den helt hie sähe:
 nu ist es also bekomen.
 des ist mir trüeber müt benomen,

6031
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80

daz er ist komen an den Reim.
 nu sol ich im seinen wein
 wol gelken vnd die speyse,
 die er mich in freundes weyse
 vil dicke angepotten hat.
 gelucke, das ist der gotes rat,
 des mag ich dar wol leben,
 daz ich in hie han gesehen.
 zun Hünen war ich offte tot,
 da mirs nieman wol erpot,
 wann des fursten Gern kint,
 die marggrauin Gotkint,
 vnd auch Rudeger der degen:
 mein (wart) da vil wol gepflegen
 von in im ellende.
 wer mir nu das wemnde,
 ob ichs im wol gedanke hie,
 der gewan gerrewe sere nie.“
 Do dise rede von im geschach,
 den kunig man zu im gaben sach;
 der emphieng do vleissliche
 den helt von Hünen reiche,
 vnd seine helde güte
 mit willigem mite.
 des danct im do der weygant,
 der kunig nam in bey der handt
 vnd weyset in auf den palas,
 da er ee gewesen was;
 in einem sebele vil reiche
 der fürste in guertleiche
 hiefs siben neben sein.
 da schandt man im den pesten wein,
 den man do ze hofe vant.
 der kunig sagt im all ze hant,
 wie sich Hagen verzeihen wolte:
 „daz ich euch leihen solte
 das sein herzogthumb,
 darumb daz ich hette rumb,
 daz ir woltet hie bestan.
 nu solt ir mich das wissen lan,
 ob ir welt beleiben hie:
 so gab euch der kunig nie
 von Hünen lannden also vil,
 für war ich euch das sagen wil,
 ich gib euch drey stund mere:
 das wisset, degen here.“
 „Got lass mich“ sprach do Rudeger
 „gedancken, edel kunig her,
 euch baiden guertleichen,
 seht ir mich woltet reichen

6081
 85
 90
 95
 6100
 5
 10
 15
 20
 25
 30

mit also grossen gûte,
 seyt euch des ist ze mûte,
 dauon bin ich euch beden host.
 Ia nies ich der Hünen golt,
 wie uil vnd ich selber wil;
 Ich han gedienet vnh an das zil
 Ehelien meinem herren:
 mir fan das lûzel wer(en);
 wirt er icht zornigs gemût
 wann er vil selten icht getûf,
 das wider meinen willen sey,
 des sol ich ymmer wesen bey
 Hovelunges kûnde
 vnd hayssen sein gesinde.“
 Da sprach der milte Rudeger:
 „Ich wil euch piten, kûnig beer,
 daz das mir vrlaub sey,
 vnd mich hasses lasset frey,
 daz ich euch sage die mâre,
 euch helden lobebâre,
 warûmb ich zu euch bin gesant,
 oder was ich werbe in diu lannd.
 sol ich des eurn vrlaub han,
 so habt ir mir liebe getan.“
 da sprach der vogt von Reine:
 „Ich vnd die brüeder meine
 hassen nicht, des ir saget;
 welsch pote das verdaget,
 das man fursten sagen sol,
 der ist nicht kûniges pote wol.“
 Der vogt von Bechelaren,
 mit den, die bey im da waren,
 von dem sedele er do stûnd;
 da geparet er, so die recken tûnt;
 sunst sprach der edel wengant:
 „mich hat her zu euch gesant
 her Pittrolff vnd auch sein sîn,
 vnd sol euch das kundt thûn,
 wie sy zu euch sein gemût:
 liebe vnd aller hannde gût
 widerprietend sy euch baide;
 ich en-ways, wenn ir ze laide
 dem kungen helden habt geritten.
 ir(n) erget in nach freûndes siten,
 er nâm euch, mûcht er, wol den tag;
 der wille nie an im gelag,
 seyt im beswâret ward der mit.
 auch empeût euch“ sprach der helt gût
 „kûnig Ehele mein herre:
 was seinem gaste werre,
 6131
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80

des wellek nymmer vor im sein;
 er hat mit im an den Reim
 gesendet sînzigig tausent man,
 vnd hayst euch das wissen lan:
 ir (en-)wellek mit im suenen,
 so sullen euch die kuene
 geraiten also, daz es euch wirt laid,
 daz ers dem kûnige hat geclait.“
 Der fürste von dem Reine sprach:
 „mein zorn vnd mein vngemach
 der ist noch grosser, denn der sein.
 mag ich mit den freûnden mein
 erwerben die purge vnd mein landt,
 das tû ich im vil schiere bekant.
 ich schaffe im auch der gysel nicht,
 daz er dasselb wol besicht,
 daz ich nicht freides kâuffen wil.
 het er nu tausent stûnd so uil
 helde, sam ir her Ehel hat,
 ich wil gewaltes haben rat.“
 da sprach der gûte Rudeger:
 „so hôret, edel kûnig beer,
 von wem ich euch sol widerfagen.“
 der fürste pat in noch stille dagent,
 vnh er die weygande
 durch rate mer besande.
 Da pat der kûnig springen
 vnd vil balde bringen
 seinen brüder Gernoten
 vnd Giselbern den gûten;
 er hiefs auch Seyfride komen,
 der im ze trawte het genomen
 sein sweßer Chrimhilde:
 der kuene vnd auch der milde,
 lenger er das nicht en-lie,
 vil balde er hin ze hofe gie.
 der wirt hiefs gahen so ze hant,
 da man Stûrfuchse vant,
 den vogt von Palerne,
 des rat hort er gerne.
 darnach hies er springen
 vnd Walthern bringen,
 den helt aus Spanielant;
 mit dem komen al ze hant
 seiner vndertanen drey
 kûnige, die im stunden bey.
 darnach hiefs er auch gan
 nach dem erbern man,
 daz Herwart der starcke
 der helt aus Tennemarche
 6131
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 6200
 7
 10
 15
 20
 25
 30

hin ze hofe auch kame, vnd die rede vername, wie man im hette widerfart. er vat die degene vil gemait, Ludegaste vnd Ludegere, daz man die reicken here ze hofe solte bringen. er het auch des gedingen, es solte horen Wineslan, vnd auch sein brueder Poytan den herzog von Payr lant, vil schiere het er den besant, den kuenen Kantweinen, mit den nachpauren seinen, Eisen vnd Gelfraten. das ward im geraten, daz er nach den sande; das waren weggande. da die ze hofe waren komen, die porschaft het auch do vernomen der Swabe herhoge Herman; mit (im) rait ze hofe dan von Elffassen graue Berchtold: die waren ye dem kunige holt. darnach komet al ze hant von Meyssen vnd Turingen lant. die fürsten lobeleiche, die kamen auch ritterleiche, von Luttringen vnd von Brabant, die ze herren waren da genant, vnd all die grauen vmb sy, die in dort vnd hie waren bezgessen, der ward da nicht vergessen. Den poren mochte wol betragen, do der künig nach seinen magen hiefs als eynde gan. nu komet mage vnd man; welher ye ze hofe gie, wie recht mynnlich emphie nehllicher Rudegere! der tewt degene here was mit grossen eren dar bekomen, das hertens lang wol vernomen. Her Walther lachende gie, da er den marchman emphie: er gedacht an die mare, wie er geschaiden ware von Hunischem reiche; sy redeten schimpfleich.	6231 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80	er fraget an der stunde nach der schonen Hildegunde. da sprach Walther der degene: „die ist hie in Gunthers vblegen; welt ir, das mag vil wol geschehen, daz ich euch lasse die gesehen.“ Den poren wundert sere, wie Hildegunt die here zu dem Reine was bekomen. der helt her noch nicht vernomen der vnglaublichen mare, daz ir da mere ware. im faget der helt von Spanilant: „Gunther het nach vnns gesant, die da hayssen kuniges kind, daz vnns viergehen sint; der haben siben hie ir weib: des ist der Hildegunden leib bey den andern hie gesehen. wir horten seine poren tehen, wir solten ze einer hochzeit. nu rewet mich das yummer seyt, daz ich so schmahe heer gerait, vnd ist mir doch ze massen laid: sol wir weren im sein landt, so sol dienen hie mein hanndt so wol sein vrot vnd auch den wein, daz sy mir holt müessen sein.“ Die herren waren alle mü komen, von den ir ee habt vernomen, die kuenen gotelinge. sy brachte zu ainem ringe herr Gunther vnd Bernof, als in ir weisheit gevot. das riet von Tronig Hagene: „la solt man die degene hdren lan die mare, was in emporen ware.“ da sprach der edle künig her: „nu lat vnns horen, Rudeger, wer die helden mügen sein, die vnns da sūchent an den Reim. die mir da hayssent widersagen, der solt ir ainen nicht verdagen, vor disen wegganden; die mir vnd meinen lantden troent also sere.“ da sprach der pore here: „so nenne ich euch den ersten, vnd vnder in den hersten,	6281 85 90 95 6300 5 10 15 20 25 30
---	--	---	---

das ist der kunig von Hunen landt,
 der hiesse seiner rechen handt
 rechen selnes gastes laid.
 manigen begen vil gemait
 hat er auf den schaden dein
 heer gesendet an den Rein.
 Helche die vil reiche
 die hat im warleiche
 gelassen zehen tausent man;
 die liesz sy reiten mit im dan,
 daz im die dienen auf ir golt:
 sy ist im durch sein tugende holt.

So widersaget euch Blodelin
 mit acht tausent helden sin,
 vnd die rechen aus Hunen landt.
 wie die fürsten sein genant,
 der wil ich einen nicht verdagen.
 dabey hayset euch widersagen
 von Perne der fürste Diettrich;
 zehen tausent helden lobeleich
 hat er von seinem lannde bracht,
 die eurs schadens han gedacht;
 die laitert zu euch in das lanndt
 von Perne maister Hildebrant;
 Ge(r)hart vnd Reichart,
 Eigeher vnd Ritschart,
 Sigefiab vnd Wechnant,
 die helde aus Amelunge lant,
 Wolfhart vnd Wolfwein,
 vnd Wolfprant der neue sein,
 die kuenen Wulffinge,
 die sein in dem gedinge,
 es (en-)wer güter rechen hant,
 ir muesset in raumen ewr lant.

Man widersaget euch hochleiche
 von dem künig Erenreiche
 vnd auch von seinen mannen,
 der er sannde dannen
 zwainhzig tausent oder bas.
 ir solt für war wissen das,
 daz die laytet Berchtung
 vnd Weyttege der helt iung
 vnd Hayme Madelgers sint,
 die doch des kuniges faner sind.
 damit reytet Luttwar,
 der laytet Berchtunges schar,
 vnd Sabene der iunge,
 der der Amelunge
 bedeuert hat vil manige crafft,
 daz sy im nu sint zinsshaft.

6334 Man widersaget euch mere

von den fürsten here,
 den kuenen Harlungen;
 der alten vnd der iungen
 hat in mitvolget dan
 drew tausent kuenen man:
 die laitert der helt Wachsmüt,
 vnd Hache der helt güt,
 Herdegen vnd Eckhart,
 die vil manigen helm schart
 mit ir hannen han geslagen.
 so hayssent euch auch widersagen
 die fürsten da von Maylan,
 die haben zway tausent man
 euch helden schedelichen bracht:
 in ist des vil wol gedacht,
 daz sy rechen hie ir hant,
 ee daz sy rawmen diß lanndt."

Da sprach der kunig reiche
 vil gezogenleiche:

„nu wil ich euch fragen,
 die sedmuden zu den magen,
 was euch beduncke güt geran
 des wir hie vernomen han?“
 da sprach das Sigelinde kind
 wider Gunthern sint,
 Seifrid der wengant:
 „ich hilf euch weren ewr lant,
 daz herr Diettrich vnd die seine
 mügen bey dem Reine
 dest mynder gewalt gefüeren;
 ob sy euch mit prande rüeren,
 man sol auch mich bey in sehen:
 ia hort man ir dhaynen iehen
 so grymmeliches mütes,
 der euch ewrs gütes
 mit seinen ellen so beher,
 er vinde im ertwen ze weer.

Es ist dhain Diettrich
 so stark vnd so frayslich,
 sol ich mit im ze sammen komen,
 im werde vil leicht benomen
 sein vbermüt, den er hat,
 ob mir das waffen mein gestat."

da sprach aus Spanlant
 Walther der weigant:
 „herr kunig, het ir mich wissen lan,
 do ich mit kunstfrawen dan
 von Spanie heer zu dem Reine reit,
 wie sere euch sey hie widersett,

sein möchte dennoch werden rat:
 ob man euch mit streite besiat,
 ich brachte neun tausent man;
 die weise vnd ich der armen han,
 vnd auch ich selber lebentig bin,
 auf ewr hilffe stet mein sin.“
 des sager im do der kunig danck.
 da sprach an widerwangk
 der vogt aus Valerne:
 „herr, ich wil euch gerne,
 helfen alles, des ich kan;
 wil mir die stange mein gestan,
 vnd auch mein stanches waffen prait,
 in mag ir suechen werden laid
 heer in der Burgunden landt;
 ich wil, daz sy den heres prandt
 hie fieren mässleichen,
 vnd auch daz sy entweichen
 ein tail von irem vbermüt:
 das rat ich.“ sprach der helt güt.
 Der rede im dankte fere
 Gunther der reche here.
 da sprach der klene weigant
 Herbort aus Tenelant:
 „vnd wais vnns hie her Diettrich,
 so dunket mich vnbillich,
 daz er vnd Amelunge(n),
 die alten vnd die iungen,
 so freunlichen widersagen:
 es mochten sumelich verdagen.
 nu ist im doch wol gewesen.“
 sprach der helt vermesen
 „wie ich von Ormanie rait,
 vnd wie mein ellen da erstrait
 des künig Ludwiges kindt.
 ia fuert ich die maget sint
 aus Ormanie dem reiche
 vil gewaltleiche.
 da mich hette bestan
 Hartmüt vnd seine man
 vnd Ludwig der vater sein,
 ich vnd auch die magedein,
 wir heren nhemand mere,
 die Ludwig der here
 nie kunde bezwingen:
 dem muesse misselingen
 von mein ainiges handt.
 also rait ich vber lant,
 vnd het wunden doch mein leib.
 da (hört) ich man vnd weib

6431 iehen diser märe,
 daz ein rise wäre
 hagel al der lannde;
 in müte was mir ande,
 35 vnh ich den valant ersach;
 das lanndtuolk ich an im gerach;
 ich slüg in warlichen todt.
 wie doch hetten von im not
 Ludwig vnd alle seine man,
 40 die geforsten in doch nie bestan:
 an dem geraumbt ich in das landt.
 da her ich“ sprach der weigant
 „Goltwart vnd Seewart ersagen;
 45 das solt ir Diettreiche sagen,
 ob er das hore gerne.
 seyt kam ich hin ze Perne:
 mit welcher arbeit das geschach,
 daz mich her Diettrich da gesach
 vnd auch sein alter Hilbebrant!
 50 da ich mein frawe vber lant
 fuert, vnd ainiger man,
 ze stete ranten sy mich an.
 wär es in also do komen,
 so hetten gerne mir benomen
 55 Hildeburgen die vil reichen.
 seyt lieffens ir entweichen
 der ir vil grossen vbermüt.
 ich vracht sy“ sprach der helt güt
 „vngesangen durch das landt:
 60 das wayfs wol maister Hyldebrant;
 des ist die frawe meine
 noch hie bey mir ze Reine.“
 Da sprach ein iunger weigant,
 Poppe aus Tenelant,
 65 Herbortes swesterkindt:
 „es ist alles ein windt,
 was wir mit helde han gespilt:
 vnns ist auf ritterschafft gezilt
 hie ze Wurms an den Rein.
 70 nu sol auch die hant mein
 gerecken hie mit ritterschafft,
 ob nu von aller künige crafft
 vnserm wirte ware widersait,
 in sol mein dienst sein berait:
 75 ich hilf im alles des ich kan.“
 da sprach der furste Wihlan:
 „es war euch seumb und ere,
 het ich ritter mere
 mit mir gesucret in das lant,
 80 nu die rede ist so gewant,

6484
85
90
95
6500
5
10
15
20
25
30

daz wir hie streites sullen pblegen.
 ob wir nicht kumen" sprach der degen
 //mit gleyen vnd buckelern,
 doch mugen wir satel lären
 mit stätschen wol schneidunden;
 die tieffen ferschwunden
 sull wir mit schwerten hawen hie.
 in gestrait ich willielicher nie,
 baide, ich vnd auch die meine.
 Ehele vnd all die seine
 die haben veint vnder vnns hie:
 er wolt mich des bezwingen ye,
 daz wir im waren vnderthan,
 ich vnd mein brueber Poyran."

Des erlachte Rudegere,
 der edle marggraue here:
 //mich nam des vntawre,
 ich bin güt nachgeware,
 daz euch erzwinde sein gewalt.
 wir lassen" sprach der helt bald.
 //an euch noch vnuersuchet nicht;
 daz man euch so ledelichen sicht,
 das swäret dicke mir den müt,
 als hart, als es den kunig thüt."

Des antwort, im Wislan:
 //genüge swäre die ich han,
 die ist ewe schuld, her Rudeger."
 da sprach der marggraue her:
 //mein habe ist des kuniges güt;
 al, das sein gewalt da rüt,
 dauon bin ich reiche:
 des hilff ich (im) billiche."

Ludeger nicht lenger ließ,
 der zu den Sachsen herre hieß,
 vnd Ludegast der herre güt,
 dem wirtte sagten sy iren müt:
 //wir haben heer von Sachsen,
 ze streite wol gewachsen,
 ir ellen ist vil wol befant,
 es sol von in vnd meiner hant
 gepruefet werden helm klanck,
 wil vemand dienstes sagen danck
 der wirt, vnd ist der so gemüt,
 daz er vnns willielichen thüt."

Die Lüringe vnd von Meyßlant,
 was ich ir ee han genant,
 die waren gütes willen gar.
 da trat vil manlichen dar
 von Bayr lant Rantwein,
 er sprach: //got sol gelobt sein!

6531 ich vnd auch die mage mein,
 das ist doch dicke worden sein,
 han icht geraubet vnd genomen:
 nu ist es an die zeit komen,
 35 daz wir füllen vnser schrein.
 wann Beytege der oheim mein
 mit mir doch streitet vmb das lant:
 kumb ich in sein weychgewant,
 ich füere ymmer deser bas."
 40 da sprach der marggraue das,
 Rudeger der tugentreiche,
 vil gezogenleiche:

//freundt sol freunde beygestan:
 mir ist lieb, daz ich nicht han
 freundt, als ich euch hbre ichen,
 die wider meinen willen wolten sehen
 in ir gewalt mein sarwat:
 der neuen han ich gerne rat."

Do das von im gesprochen was,
 vber all des kuniges palas
 50 das volck lachen des began.
 da sprach aber der edle man:
 //so wir nu reiten durch ewe lant,
 vnd het ir alles das gewant,
 das ir noch ye habt gesehen,
 vnd mag euch dann der preys geschehen,
 daz wir rauben von euch doln,
 so muget ir euch noch bas erholn,
 daz es aber also ware komen,
 daz ir hettet genomen,
 60 das tausent wagen mochten tragen;
 das wil ich euch fur war sagen."

da sprach der kuene Gelfrat:
 //da vns so vil genomen hat
 65 Ehele vnd auch seine man,
 vil vbel ich ims ze haben gan,
 ich vnd Else der brueder mein."
 //so wir nu reiten vber Rein,"
 sprach aber der güte Rudeger
 //so nembt vnns drey stund mer,
 70 denn wir euch genomen han:
 vnd habt das wol widertan."

Al hohe rede hort man da.
 leute nindert anderswa
 han ich so freuntlich vernomen;
 75 ist es von alten siten komen,
 so habent sein noch die Bayr recht:
 von streite redt da mer ein knecht,
 dann dreysßigt ritter anderswo;
 der site müs ymmer wesen do,
 80

6581

85

90

95

6600

5

10

15

20

25

30

geüden vnd schallen
müß in wol geuallen,
das kunnen sy also sere;
sy wellen des haben ere,
daz maniger ee erhangen wirdt,
ee daz er den raub verpirt. —

Sam schnell, so die Bertone,
waren die von Narragone;
von Nauare was da manig degene,
da man freites solte plegen,
vnd auch von Frankreich: die sagten im allgeleiche,
sy wolten im freites begestan.

da sprach der Ehels man:
„ich han dicke heer vernomen
märe, die mir sanfter komet
sint, in Hunen reichen;
mocht ich dem gelff entwicken,
das tat ich.“ sprach da Rudeger.

„ni horet, edle künig heer,
ich han von gesien widersait,
vnd han mich selben noch verbeit;
wie nil ich hore der vbermüt,
auf poten recht.“ sprach der heist güt

„so sol euch wesen widersait,
in barnasch ritterliche kland
fünff hundert meiner man,
mit den wil ich begestan
heer Pitroffes kinde;
meinem sune vnd Gotlinde
er ist sipe also nahen,
vnd lat er ins nit verschmahen,

ich diene im alles, das ich sol.“
da sprach der künig: „ir mocht wol
verdaget han das widersagen;
ir müeset die sorge mit mir tragen,
vnd müeset mein gefangen sein,
daz ir so gahes vmb den Reiu
icht prennet, ir vnd ewr man.
was mir schaden hie wirt getan
von Ezele vnd seinen kunden,
des han ich purgen funden.“

Da sprach der pote here:
„so getorst auch nymmer mere
bey meines herren zeiten
kaines küniges pote gereiten,
der nemand dorste widersagen,
mich en-helffe, daz ich han getragen
den schaff hie selber an meiner handt,
dabey mein freide sol sein bekant.“

6631 da sprach der suene Hagene
zu Gunther dem degene:

„wir bedurffen sein ze gisel nicht:
was von den annern hie geschicht,
das vertragen auch Rudegere.“

35 het mir der degene here
Tronege nu gebrochen nider,
ich hulff im freidelichen wider.“

40 da sprach der künig: „das las sein:
wie vast er auf den schaden mein

reitet mit den feinen man,
ich wil in freuntlichen lan
von vns hymnen schaiden.
nu sol im von vnns baiden,

45 von mir vnd Gernote,
der vnser bouge rote
ze geben nicht verschmahen.“

da hiefs er balde gahen
zu der kammeren, da sein golt lag:

50 auf einen schilt man es da wag,
was sein viere mochten tragen;
vnd darhü, als wir horen sagen,
man bracht im hundert riterclaid;

ein ross, das selber der künig rait,
55 zoch man mit andren zwelffen dar;
vierhigf helm silberfar

trüg man auch dem poten weert,
vnd als manig schbnes schwert,
vnd als manige vrune weys:

60 daran keret er seinen vleiss,
wie er im mocht so geben,
daz ers gedacht als sein leben.

Nil manig hest die gabe sach.
der künig ze Rudegere sprach:

„vil lieber freunt, ir solt emphan,
15 das ich euch zu gebene han,
vnd das ir hie habt gesehen;
seht ich euch des hore iehen,

das habe gegeben ewr hanndt,
vnd het ir drehsig künige kanndt,
daz ir nicht milter mdchtet sein:

70 nu nemet diß durch den willen mein.“
da sprach der heist mit züchtigen siten:
„man müs versagen, da man piten

75 horet nicht ze rechte.
baiden, riter vnd knechte,
die schulden mich darumbe,
war ichs nu der kumbe,

80 ob ich nu nâme in diser not,
ewr silber vnd ewr golt rot,

6681

85

90

95

6700

5

10

15

20

25

30

ross vnd ewr sarabat: 6731
 her kunig, des wil ich haben rat,
 das solt ir lassen one hafs;
 vnd gebt es, die es dienen das
 mügen an disen stunden. 35
 wurd ich in sturme funden,
 so gedient ich ewr gabe also,
 das irs vil selten wurdet fro.
 Und wisset vil endelichen,
 meinen herren wais ich so richen, 40
 das ich bey meiner stunde
 es nicht vergeben kunde,
 das ich von im ze geben han.
 Herre, ir solt mich reiten lan. 44
 da sprach der starke Gernot,
 als im sein tugende das gepot:
 „er tüt es nicht durch verschmahen;
 doch sol er von mir emphanen,
 ob es vns bedent mag gegemen,
 das ein reicher kaffer mocht nemen.“ 50
 er fragte, was das wäre.
 da sprach der vil märe:
 „ich wils velaub zun künigen han,
 vnd wil euch heute sehen lan,
 seit ir ye gewunnet ritters leib, 55
 das ir so manig schönes weib
 noch nye in der welte habt gesehen,
 des ir mir danne muesset iehen.
 Ich wil auch Sehfride viten,
 das ers vertrage in freundes siten, 60
 vnd euch kussen laß sein weib.“ —
 „dhain meines mages leib
 wolt ich sy gerner kussen lan,“
 also sprach der Chrimhilde man
 „dann euch, Rudegere.“ 65
 das was ein hohe ere
 dem Ehele weygande
 von Hunischem lande.
 dem voten an der hofesart
 70
 75
 80

10. Abenteuer, wie der marggrawe ze Wurmbz
 die frawen schaute.

Der marggraf vor in allen sprach: 6781
 „so, wän ich, es voten nie geschach,
 das mir heute widerfert,
 seit mir die ere ist hie besichert,
 die gabe wil ich gern emphan.“ 85
 Gernot hiefs do Giselhern gan,
 da er die frawen sühende vant.
 das kindelein tet ir bekant,
 wes die helden herren müt,
 das Rudeger der helt güt 90
 mit junß hundert seiner man
 zu den frawen solte gan.
 do das vernam des wirtes weib,
 da ward vil maniger leib
 gezaffer verrer destier bas. 95
 ir solt auch wol gelanden das,
 das vil aus valde ward genomen,
 das selten was herfür komen.
 Der iunge knab vil gemait
 het den frawen auch gesait, 100
 das küssen im erlaubet ward:
 ich wan, das im darvor verspart
 iren mund dhaine hette,
 die es an angst tette. 105
 die kunigin vnd ir geste,
 in einen palas veste
 hießen sy ir mathe gan.
 vnd ob das mochte sein getan,
 das es alle künige solten sehen, 110
 so kund man in nicht geiehen,
 das sy gegen dhainem maren
 ye bas geclaidet waren.
 vil wol gezieret was ir leib;
 da sassen siben kunig weib
 auf gesidele hart reiche, 115
 das man warleiche
 zun hayden bey den stunden
 nicht bessers hette funden.
 Der kuniginne palas
 von gütem umbehange was 120
 verdeckt an das ende,
 der estrich vnd die wennde,
 des vant man lüzel plos.
 in ir werden zuchten gros
 gefassen nu die frawen, 125